Ich mach das selbst

Category: Blog
geschrieben von Gastautor | 27. November 2026



„ “ ist ein entscheidendes Entwicklungsziel, aber keine Eingangsvoraussetzung. Ich verfolge die **#Schmetterlingspädagogik** von **Peter Fratton** und **Stefan Ruppaner** mit großem Interesse und schätze vieles daran. Lernen vom Kinde her – genau darum geht es.

In einem Punkt unterscheiden sich meine Erfahrungen mit Jugendlichen allerdings deutlich:



Nur ein kleiner Teil verfügt aus meiner Sicht bereits über die sprachlichen, kognitiven, emotionalen und sozialen Voraussetzungen, um mit den Freiräumen und der Eigenverantwortung, die diese Konzepte eröffnen, umgehen zu können. Ich spreche von 15- und 16-Jährigen, nicht von Kindern. Das ist selbstverständlich keine empirisch belegte Aussage, sondern meine persönliche Erfahrung und Einschätzung aus der

Praxis.

Aber ich bin sicher: Wer Selbstständigkeit zu früh voraussetzt, statt sie behutsam und langfristig zu entwickeln, riskiert Überforderung. Im schlimmsten Fall führt das zu Resignation und Entfremdung. Gerade junge Menschen, die noch Orientierung, Führung und verlässliche Beziehungen brauchen, können dabei ihre Potenziale nicht entfalten.

Ich bin überzeugt: Selbstständigkeit wächst durch Vertrauen, Respekt und Menschen, die hinschauen, hinhören und sich für den jungen Menschen interessieren.

Sie braucht erfahrene Erwachsene, die Verantwortung übernehmen und jungen Menschen das Recht zugestehen, noch keine Erwachsenen zu sein.

Der Weg dorthin beginnt mit freundlicher und verbindlicher Führung. Eine inspirierende Lernumgebung kann sie großartig unterstützen, aber nicht ersetzen.

„Ich mach das selbst“
ist ein Entwicklungsziel,
aber keine Eingangsvoraussetzung.

